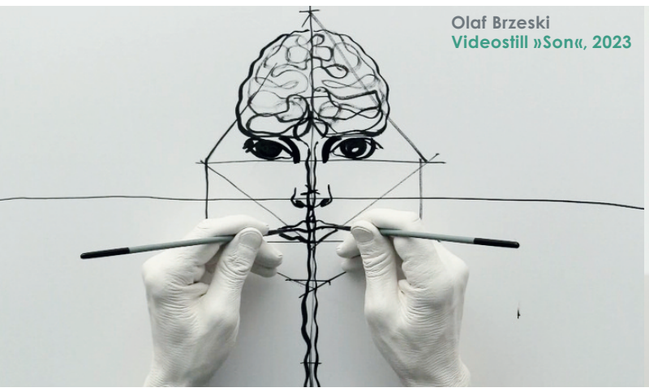


Olaf Brzeski
Videostill »Son«, 2023

Gerhard Marcks und Theodor Bogler
Tintenfass mit Deckel und Einsatz, 1922
Keramik glasiert
Foto: Rüdiger Lubricht
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Mach mit: Interaktive Station

»Zeichnen wie Olaf Brzeski«

Schon einmal gleichzeitig mit beiden Händen gezeichnet? Nach dieser Methode führt Brzeski seine Zeichnungen aus. Ein Film in der Ausstellung veranschaulicht seine Arbeitsweise. Die Besucher*innen können dem nacheifern und mit farbigen Kreiden ausprobieren, wie es funktioniert.

Gerhard Marcks
Theresa und Theresita; Pablo und Pablito, 1964
Bronze
© VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Kunstwerk des Monats

Als Gerhard Marcks 1963 von seiner Reise nach Mexiko zurückkam, brachte er zahlreiche Zeichnungen und Aquarelle mit. Die Zeichnungen zeigen Porträts und Studien der Menschen, die er dort getroffen hatte. Nach ihnen entstanden im Atelier vier Skulpturen. Darunter auch diese beiden Eltern mit ihren Kindern. »Theresa und Theresita« zeigt das Gerhard-Marcks-Haus als Kunstwerk des Monats. »Pablo und Pablito« sind als Leihgabe in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (Huckelriede) zu sehen. Die Schule hat sich für ihren Kunstunterricht 2025/26 diese Skulpturengruppe gewünscht.

Für Ihre Medienlust –
Sie treffen uns bei:

Auswärtige Ausstellung

Die Bauhaus Keramikklasse 1920–1925

»Insel der Eigenbrötler«, 17. Oktober 2025 bis 7. Juni 2026
im Keramikmuseum Westerwald
Bei der Ausstellung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit dem Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg, der einzigen noch erhaltenen Werkstatt der legendären Kunstschule. Hier war die Ausstellung bereits im Frühjahr 2025 zu sehen. Es ist das Umfeld, in dem Gerhard Marcks vor 100 Jahren (1920–1925), als Formmeister des Bauhauses wirkte.
Aus der Sammlung des Gerhard-Marcks-Hauses sind Leihgaben von Gerhard Marcks (1889–1981), Theodor Bogler (1897–1968), Max Krehan (1875–1925) und Marguerite Friedlaender (1896–1985) zu sehen.
www.keramikmuseum.de

Nächste Ausstellungen

22. März bis 28. Juni 2026

Clémence van Lunen. »Kribbelige Unruhe«
Soyeon An. »(Form) – Die Schönheit der Unvollkommenheit«
»Go West«. Gerhard Marcks und Amerika

50 Jahre Deutsch-Polnische Gesellschaft Bremen

Höhepunkt des Jubiläums ist der Senatsempfang im Bremer Rathaus und die 32. Jahrestagung der Deutsch-Polnischen und Polnisch-Deutschen Gesellschaften (21. bis 23. November 2025) unter dem Motto »Nachbarschaft in der Mitte Europas – Gemeinsame Horizonte«.
Im Gerhard-Marcks-Haus finden am Sonntag, den 23. November ab 13 Uhr Führungen auf Deutsch und Polnisch in der Ausstellung »Feast« des Bildhauers Olaf Brzeski statt.

Gefördert von

Medienpartner

gerhard marcks haus

BREMEN TOURISMUS

Besuchsinformationen

Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208, 28195 Bremen
T +49 421 98 97 52 0, info@marcks.de, www.marcks.de

Das Museum ist weitgehend barrierefrei.

Öffnungszeiten: Di bis So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr
Bitte beachten Sie: 25. und 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtstag), von 10–18 Uhr geöffnet, Heiligabend und Silvester geschlossen, 1. Januar 2025, 13–18 Uhr

Eintrittspreise: Der ermäßigte Eintritt beträgt 5 Euro, wer das Museum unterstützen möchte, zahlt den vollen Eintritt von 10 Euro. Freier Eintritt: Jugendliche bis 18 Jahre, Mitglieder des Freundeskreises und an jedem 1. Donnerstag im Monat für alle

Führungen: Jeweils Donnerstag um 17 Uhr und Sonntag um 12 Uhr, ohne Anmeldung, Preis: Museumseintritt. Gruppenangebote: Führungen für private Gruppen 45 Euro, Sa und So 55 Euro, zzgl. Museumseintritt

Für Schüler*innen aller Altersklassen und Kindergärten: Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr. Kostenlose Führungen mit und ohne Kreativanteil im Museumsatelier. Themen unter www.marcks.de, Anmeldung: T +49 421 98 97 52 13

Sprache im Museum lernen – Führungen in englischer Sprache
Info: sekretariat@marcks.de oder T +49 421 98 97 52 13

Atelierkurse: www.marcks.de,
Informationen: T +49 421 98 97 52 13

Anfahrt: Straßenbahnlinien 2, 3, Haltestelle: Theater am Goetheplatz und die BREPARKhäuser (Ostertor-Kulturmeile und Am Dom)

bäuerlegestaltung

Feast

www.marcks.de, Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, Donnerstag 10–21

Olaf Brzeski

16. November 2025 bis 8. März 2026

Kosmos Marcks
Bettina Thierig
Bienengedanken und Bodenleben. Künstlerische Forschung in Stein und Druck

Keine Freundin von …
Bildhauerinnen, die Sie kennen sollten

gerhard marcks haus

21 Uhr

Titelabbildung:
Olaf Brzeski
Vampire, 2023/24
Keramik, pulverbeschichteter Stahl
Atelieraufnahme, 2025
Foto: Karol Krukowski

Olaf Brzeski
Francis and the Frog, 2024
Keramik
Foto: Alicja Kielan

Bettina Thierig
Büste, 2024
Savonnière (Kalkstein aus Lothringen)
Foto: Michael Haydn

Christa Winsloe-Hatvany
Antilope (Jahr unbekannt)
Bronze
Sammlung K. H. Knauf, Berlin
Foto: Markus Hilbich

Olaf Brzeski
Feast

Erstmals in Deutschland zeigt das Gerhard-Marcks-Haus eine Einzelausstellung des Bildhauers, Zeichners und Filmemachers Olaf Brzeski (geb. 1975). Der Künstler nutzt verschiedene Medien, um Geschichten zu erzählen: über sein Leben, seine Ängste, Träume und Visionen. Dabei verbindet er mit großer Leichtigkeit Popkultur, obskure tibetische Mythen und Privates. Brzeski arbeitet in unterschiedlichen Modi und Techniken, die er jedes Mal neu ergründet, mal massiv, mal leicht, fast zeichnend im Raum. Ebenso variiert er den Maßstab seiner Arbeiten, sodass sich Besucher*innen auf sehr unterschiedliche Seherfahrungen freuen können.
Der englische Titel der Ausstellung »Feast« kann sowohl Substantiv als auch Verb sein und verbindet all die Aspekte, die dem Künstler wichtig sind. Augenweide, Bewirten, Ergötzen, (ausschweifend) Feier(n), (ein) Festmahl (bereiten), Schwelgen. Kurz: ein vielseitiges visuelles Festmahl.
Olaf Brzeski lebt und arbeitet in Breslau.
Es erscheint ein Katalog.

Die Ausstellung wird gefördert vom Freundeskreis des Gerhard-Marcks-Hauses e. V., dem Instytut Adama Mickiewicza (IAM), Warschau und dem Polnischen Institut Berlin

Kosmos Marcks
Bettina Thierig
Bienengedanken und Bodenleben. Künstlerische Forschung in Stein und Druck

Indem die Bildhauerin Bettina Thierig (geb. 1964) Naturbeobachtung, wissenschaftliche Ordnungssysteme und künstlerische Intuition zusammenführt, schafft sie Arbeiten, die gleichermaßen sinnlich erfahrbar sind und zum Nachdenken über das Verhältnis von Mensch, Umwelt und Wissenschaft einladen. Ihre Steinskulpturen sind zurückhaltend im Gestus und fordern durch ihre starke Präsenz zu einem Dialog mit der eigenen Körperlichkeit auf. Auch in ihren Papierarbeiten ist die künstlerische Forschungsarbeit sichtbar.
Seit mehreren Jahren widmet sich Thierig der Anatomie der Bienen. Im Besonderen hat sie dabei deren Flügel mithilfe des Mikroskops ins Visier genommen und davon detaillierte Aufnahmen angefertigt. Anschließend arrangiert sie die Strukturen frei und assoziativ neu auf Papier. Zu sehen sind außerdem Linoleumdrucke, die sich mit Bodenerde und deren Lebewesen beschäftigen.

Kosmos Marcks
Keine Freundin von …
Bildhauerinnen, die Sie kennen sollten

Noch heute wird mit großer Selbstverständlichkeit die (falsche) Aussage wiederholt, Künstlerinnen und besonders Bildhauerinnen habe es bis zur zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum gegeben. Die Kabinettausstellung macht Bildhauerinnen sichtbar, deren Arbeiten zeitgenössische Beachtung fanden und unverdient in Vergessenheit gerieten. Ausgangspunkt ist dabei Hanna Koschinsky (1884–1939), die mit ihren Plastiken am Puls der Entwicklungen war, an europäischen Hotspots der Bildhauerei erfolgreich ausstellte und arbeitete – und trotzdem heute als unbekannt gilt.
Bereichert wird die Ausstellung durch Leihgaben aus der Sammlung K. H. Knauf, u. a. von Lore Friedrich-Gronau (1905–2002), Dorothea von Philipsborn (1894–1971) und Christa Winsloe-Hatvany (1888–1944). Die Präsentation findet im Rahmen des Jubiläumsprogramms »Paula Modersohn-Becker und ihre Weggefährtinnen. Der unteilbare Himmel« (29. Juni 2025 bis 18. Januar 2026) statt.

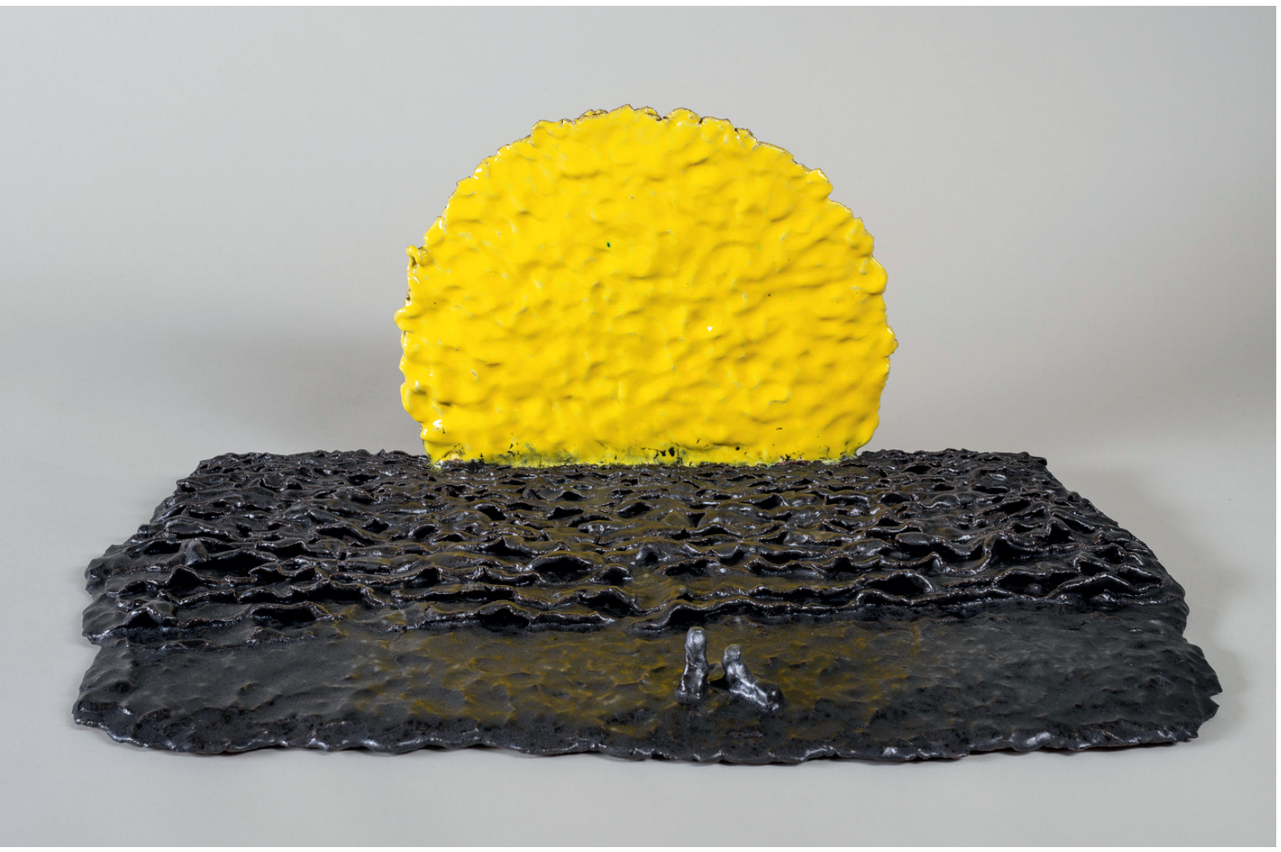
Veranstaltungen

November

6. November, Donnerstag, 19 Uhr
»Rolandpreisverleihung« für Kunst im öffentlichen Raum 2025
Das seit 2003 im öffentlichen Raum arbeitende Künstlerduo Heike Mutter/Ulrich Genth wird für seine künstlerischen Interventionen in Städten und an Standorten gewürdigt. Das Gespräch mit den Künstler*innen führt Prof. Dr. Florian Matzner, Vorsitzender der Stiftung Bremer Bildhauerpreis.
Preis: Eintritt frei

27. November, Donnerstag, 18.30 Uhr
Konzert »Sichtbare Musik 2025«
Das MusikAktionsEnsemble Klank reagiert sichtbar, räumlich und spontan auf die Gegebenheiten – nicht geplant, aber immer impulsiv und expressiv. Zu hören sind: Christoph Ogiermann (Geige, Stimme), Markus Markowski (Gitarre), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Tim Schomacker (Perkussion)
Preis: 5 Euro plus Museumseintritt

29. November, Samstag, 11 Uhr
Multilinguale Lesung »Heimat: Sprache/Wasser«
mit Betty Kolodzy und den Autorinnen ihres Schreibprojekts. Poetisch und radikal präsentieren die Teilnehmerinnen ihre Texte rund um das »H_2O« und freuen sich auf ein Gespräch mit dem Publikum.
Preis: Museumseintritt



Olaf Brzeski
Sunset over Baltic Sea (Adventure series), **2020**
Keramik
Foto: Michał Kaczyński

Half Dream (Adventure series), **2020**
Keramik
Foto: Michał Kaczyński

18. November, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr
Mittagszeichnen vor den Skulpturen der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«
»Die Rolle der Farbe« mit der Künstlerin Petra Fiebig
Zeichenutensilien sind vorhanden.
Preis: 8 Euro plus Museumseintritt

19. November, Mittwoch, 19 Uhr
Lesung und Gespräch: »Die Feuerschrift, Giacomo Casanova und das Ende des alten Europa«
Mit dem Autor Dr. Lothar Müller, Moderation Ulrike Petzold, in Kooperation mit der Deutsch-Italienischen Gesellschaft.
Preis: 6 Euro/ermäßigt 4 Euro

20. November, Donnerstag, 19.30 Uhr
»Flautissimo« Ensemblemusik für Flöteninstrumente
Im Rahmen der 75. Hausmusikwoche Bremen (15. bis 23. November) laden das Ensemble Neusilber und das Bremer Blockflöten Ensemble (unter der Leitung von Sebastian Lauckner und Stephan Schrader) zu vielfältiger Musik von Flöteninstrumenten ein.
Preis: Eintritt frei

21. November, Freitag, 17 Uhr
»Tastenkollektiv« Koffergeschichten
Die Spieler*innen des Akkordeonquintetts entlocken ihren »Kisten vorm Bauch« Geschichten aus fernen Ländern. Es spielen Schüler*innen von Akkordeonlehrer Thomas Krizsan. Eine Veranstaltung im Rahmen der 75. Hausmusikwoche Bremen.
Preis: Eintritt frei

22. November, Samstag, 15–16.30 Uhr
»Tanz trifft Skulptur«
Eine Einladung zur tänzerischen Erkundung der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«. Die Teilnehmenden erleben Formen, Figuren und Material mit ihrem eigenen Körper und werden selbst zur Skulptur. Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Mit Anne-Katrin Ortmann, Tänzerin und Tanzpädagogin
Preis: 8 Euro plus Museumseintritt

Dezember

4. Dezember, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Rundreise durch Lateinamerika«
Gesang und Gitarre mit Yolanda Arias und Joaquin E. Buitrago. Tauchen Sie ein in die klanglichen Weiten lateinamerikanischer Landschaften bei der bekannte Stücke wie »Flor de Jurema«, »Tonada de Luna llena« und »Las tres Morillas« neu interpretiert werden.
Preis: 10 Euro inklusive Museumseintritt

9. Dezember, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr
Mittagszeichnen vor den Skulpturen der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«
»Die menschliche Figur« mit der Künstlerin Petra Fiebig
Siehe 18. November

10. Dezember, Mittwoch, 16 Uhr
»Kaffee bei Koschinsky«
mit Mirjam Verhey-Focke M.A., Kustodin am Gerhard-Marcks-Haus
Ein Rundgang durch die Ausstellung »Keine Freundin von … Bildhauerinnen, die Sie kennen sollten« bei Kaffee und Weihnachtsgebäck.
Anmeldung erwünscht: sekretariat@marcks.de
Preis: Museumseintritt

11. Dezember, Donnerstag,18.30 Uhr
»Viva Polonia!«
Das moderierte Konzert nimmt Sie mit auf eine Reise von den polnischen Teilungen über das Kulturleben im Untergrund und Exil bis zur Gegenwart.
Mit Dominika Strasińska (Sopran), Elizaveta Don (Klavier) und Roman Alexander Ohem (Violine und Moderation).
Preis: 10 Euro plus Museumseintritt

13. Dezember, Samstag, 11–13 Uhr
»Anders Sehen. Skulpturen bewegen«
Durch tastendes Erkunden ausgewählter Skulpturen von Olaf Brzeski und Gerhard Marcks entstehen Bewegungen, Tanz, Austausch und Gespräch.
Für Blinde, Sehbeeinträchtigte und Sehende
Mit Rée de Smit, Tänzerin, EchoRaum Arts
Anmeldung erforderlich: sekretariat@marcks.de,
Telefon: +49 421 98 97 52–13
Preis: 7 Euro inklusive Museumseintritt

16. Dezember, Dienstag, 19 Uhr
»Deutsch-polnischer Adventsstammtisch«
der Mitglieder der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bremen e. V. Ein Jahresausklang mit zweisprachiger Führung (Deutsch/Polnisch) durch die Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«, anschließend Ausklang bei Glühwein. Jede*r ist herzlich willkommen.
Preis: Eintritt frei

18. Dezember, Donnerstag, 17 Uhr
»Konzerttreppen«
Es ist auffällig, welche musikalischen Qualitäten bei Bremer Treppen im Verborgenen liegen. Diese meist »unerhörten« Eigenschaften verdienen Aufmerksamkeit der Musikwelt. Zu hören sind 2 x 12 Minuten Treppen-Improvisationen mit Zuspiel für je 3 Spieler*innen im Treppenhaus des Gerhard-Marcks-Hauses. Mit Alexander Derben (Treppe), Hainer Wörmann (Gitarre), Reinhart Hammerschmidt (Bass), Marc Pira (Elektronik) sowie Isabelle Raphaelis (Flöte).
Preis: Museumseintritt

Januar

4. Januar, Sonntag, 16 Uhr
Konzertreihe: »Musik & Klatsch«
Das Ensemble Quarttitude (Flöte, Violine, Viola und Violoncello) präsentiert in der zweiten Staffel seiner Reihe drei außergewöhnliche Programme: »Barock ist nicht nur Bach!«, »Sterben in Paris« und »Coming-out for the piano«.
Preis: Pay what you can. Weitere Termine: 1. März und 3. Mai

6. Januar, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr
Mittagszeichnen vor den Skulpturen der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«
»Zwischen den Formen« mit der Künstlerin Petra Fiebig
Siehe 18. November

8. Januar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Aural Matters«
Konzert mit dem Musiker und Sounddesigner Thomas Bisitz und der Sängerin und Performerin Anna Stern. Das Duo erschafft frei improvisierend über im Raum verteilte Lautsprecher ein ungewöhnliches Klangerlebnis.
Preis: Museumseintritt

14. Januar, Mittwoch, 12.30–13.30 Uhr
»MittagsSehen«
Sich in der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast« ausgewählten Werken widmen, durch das Gespräch gemeinsam Entdeckungen machen.
Mit Dr. Anette Naumann, Kunsthistorikerin, Poesiepädagogin
Preis: 8 Euro plus Museumseintritt

15. Januar, Donnerstag, 18.30 Uhr
Lesung »Die Rückkehr der Buchstabensuppe«
Miniaturen für Auge und Ohr, dargeboten von Michael Augustin. Der Autor lädt ein zu einer Tour durch seine absurd-komischen Künstlerbücher, in denen er die »Dämonen des Alltags« beschwört und visuelle Poesie bietet.
Preis: 7 Euro plus Museumseintritt

16. Januar, Freitag, 18.30 Uhr
Konzert-Performance »Tangled Motion«
Eine Forschungsreise über die Wechselwirkung von Klang, Bewegung und die Interaktion mit Raum und Publikum bieten der Klangkünstler Thomas Bisitz (Live-Elektronik, Geige, Multikanal-Lautsprecher-Setup) und der Tänzer Marco Jodes.
Preis: Museumseintritt

17. Januar, Samstag, 15–16.30 Uhr
»Tanz trifft Skulptur« mit Anne-Katrin Ortmann
Siehe 22. November

18. Januar, Sonntag, 14–16.15 Uhr
Schreib-Workshop »die kunst und ich«
In seinen Werken verarbeitet Olaf Brzeski auch Unterbewusstes. Wie in Träumen reale Dinge de-formiert und in überraschende Kontexte versetzt werden, verleiht der Künstler seinen Arbeiten eine surreale, rätselhaft anziehende Note. In unseren Texten schauen wir hinter den Spiegel der Erscheinung.
Mit Dr. Anette Naumann, Kunsthistorikerin, Poesiepädagogin
Anmeldung erforderlich: naumann@kunst-kontext.de
Preis: 30 Euro inklusive Museumseintritt

21. Januar, Mittwoch, 10–18 Uhr
AboCardTag für Abonnent*innen des Weser-Kurier
Freier Eintritt für Abonnent*innen, Führungen zur Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast« um 11, 13, 15 und 17 Uhr

22. Januar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Nun ist der Deckel (fast) drauf«
Herzlich laden wir die Mitglieder unseres Freudeskreises dazu ein, sich bei einem Umtrunk vom Stand der Baustelle berichten zu lassen. Wir geben Einblick in den Baufortschritt und erzählen von unseren Plänen für die Bibliothek.

27. Januar, Dienstag, 12.30–13.30 Uhr
Mittagszeichnen vor den Skulpturen der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«
»Das Maß der Dinge« mit der Künstlerin Petra Fiebig
Siehe 18. November

29. Januar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»100 Jahre Griffelkunst«
Zum Geburtstag der Griffelkunst legen wir druckgrafische Werke aus unserer vielfältigen Sammlung vor, darunter auch Blätter von Gerhard Marcks.
Mit Dr. Veronika Wiegartz und Mirjam Verhey-Focke M.A., Kustodinnen am Gerhard-Marcks-Haus
Preis: Museumseintritt

Februar

5. Februar, Donnerstag, 20 Uhr
»Im Vorübergehen« Begegnungen zwischen den Welten
Zufällige Blicke und neue Perspektiven auf Kunst und Publikum in der Ausstellung »Olaf Brzeski. Feast«
Mit dem Performance-Ensemble gassi gäng
Preis: Eintritt frei

12. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Glitchwerk«
Die improvisierte Performance mit Live-Elektronik, akustischen Instrumenten und Effekten bildet zugleich Konzert und virtuelle Klanginstallation.
Mit Thomas Bisitz und Krystoffer Dreps
Preis: Museumseintritt

18. Februar, Mittwoch, 12.30–13.30 Uhr
»MittagsSehen« mit Dr. Anette Naumann
Siehe 14. Januar

19. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Zur Sache«
Gespräch zwischen Kunst und Philosophie mit Prof. Dr. Bengt Beutler, Philosophische Gesellschaft in Bremen, und einem*r Gespächspartner*in.
Preis: Museumseintritt

21. Februar, Samstag, 11–13 Uhr
»Anders Sehen« mit Rée de Smit
Siehe 13. Dezember

21. Februar, Samstag, 15–16.30 Uhr
»Tanz trifft Skulptur« mit Anne-Katrin Ortmann
Siehe 22. November

26. Februar, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Reden wir über Kunst«
Das Buch »Bienengedanken« von Dorothea Brückner und Bettina Thierig verbindet Wissenschaft und Kunst und ermöglicht so eine poetische Form der Vermittlung von (bedrohter) Natur. Gespräch zwischen der Künstlerin Bettina Thierig, Dr. Dorothea Brückner, Universität Bremen und Dr. Arie Hartog, Direktor des Gerhard-Marcks-Hauses
Preis: Museumseintritt

März

1. März, Sonntag, 16 Uhr
Konzertreihe: »Musik & Klatsch«
Mit dem Ensemble Quarttitude
Siehe 4. Januar

5. März, Donnerstag, 18.30 Uhr
»Wotruba oder Giacometti? Bildhauerei durch dick und dünn«
Die Ausstellungen »Wotruba International« im Belvedere 21 in Wien (bis 11.1.2026) und »Alberto Giacometti – das Maß der Welt« in der Kunsthalle Bremen (bis 15.2.2026) sind ein guter Grund darüber nachzudenken, was wir heute über die Bildhauerei im Zeitraum von 1945 bis 1965 wissen und inwieweit sich unser Nachdenken darüber verändert hat.
Vortrag mit Dr. Arie Hartog, Direktor des Gerhard-Marcks-Hauses.
Preis: Eintritt frei

7. März, Samstag, 14–16.15 Uhr
»die kunst und ich« mit Dr. Anette Naumann
Siehe 18. Januar